

HAWK

HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST

Hildesheim
Holzminden
Göttingen

Fakultät
Bauen und
Erhalten

Modulhandbuch

Bachelor

Konservierung und Restaurierung

Stand: Wintersemester 2014/15

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK1-1		
Titel des Moduls	Projektarbeit 1		
Untertitel	Grundlagen der Konservierungs- und Restaurierungsmethoden		
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte		
Semesterwochenstunden	3 SWS		
Turnus des Angebots	Wintersemester		
Zuordnung zum Curriculum	WP		
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):			
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der notwendigen Arbeitsplatzausstattung einschließlich Hilfsmittel und Geräten • Kennen, Identifizieren und Verstehen ausgewählter grundlegender Stabilisierungs- und Ergänzungsmaterialien • Anwendungen im Modellversuch, einfache Tätigkeiten 			
Inhaltsbeschreibung:			
Das Modul BK1-1 Projektarbeit 1 ist eine Blockveranstaltung von zwei aufeinander folgenden Praxiswochen. Sie können je nach Studienrichtung auch semesterübergreifend durchgeführt werden. Die Praxiswochen dienen dazu, praktische Fähigkeiten zu erwerben. Theoretisches Wissen wird angewendet und erweitert bzw. dessen Vermittlung in aufbauenden Vorlesungen vorbereitet.			
<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen der Werkzeuge und Materialien in ihren Funktionen und Anwendungsbereichen einschließlich genauer Produktbezeichnungen • Herstellungsrichtlinien für grundlegende Behandlungssubstanzen • Arbeitsplatzbestimmungen, spezifische Sicherheitsanforderungen sowie Bedeutung von Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz • Herstellung und Bewertung von Arbeitsproben nach Anleitung 			
Unterrichtssprache	Deutsch		
Eingangsvoraussetzungen	Praktikum, 12 Monate		
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung		
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben		
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl		
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte, Rezepturen, Materialkennblätter, Arbeitsplatzrichtlinien		
Anwesenheitspflicht	ja		
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Nicole Riedl		
Lehrende	Werkstattleiter/ -innen		
Lehrkapazität	Werkstattleiter/-innen	3 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	45 Std.	Vorlesung 15 Std. Übung mit Betreuung 30 Std.
	Selbststudium	135 Std.	
	Gesamt	180 Std.	

Literatur:

Verordnungen, Richtlinien und Normen allgemein

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Schriftgut, Buch und Graphik:

→ Technische Lehrbriefe der Studienrichtung Schriftgut, Buch und Graphik: Risssschließung und Klebstoffherstellung, HAWK Hildesheim 2011.

Wandmalerei und Architekturoberfläche; Stein und Keramik:

→ Feldtkeller, Julia. - Wandmalereirestaurierung, 2. Auflage, Wien, Münster 2010.

→ Patitz, Gabriele, Grassegger, Gabriele. - Natursteinsanierung Stuttgart 2012, Stuttgart 2012.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK1-2	
Titel des Moduls	Präventive Konservierung 1	
Untertitel	Grundlagen	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte	
Semesterwochenstunden	4 SWS	
Turnus des Angebots	Wintersemester	
	P	
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen von Bedeutung und Grundprinzipien der Präventiven Konservierung. Übertragen auf Objektgruppen in unterschiedlichem Umfeld (Profanbau unterschiedlicher Nutzung, Sakralbau, Museum, Archiv, Magazin) • Typische Degradationsmuster erkennen • diese den Einflüssen des Umfeldes wie der Gebäudesituation, den Lagerungsbedingungen, dem Publikumsverkehr oder der Nutzung zuordnen • Kennen der Dokumentationsgrundlagen 		
Inhaltsbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Präventive Konservierung und ihre Bedeutung in unterschiedlichen Bereichen (Archiv/Museum/Denkmalpflege). • Einführung in die Umfeldfaktoren: Grundlagen der Physik, besonders elektromagnetische Strahlung. Auswirkungen der Strahlung sowie weiterer Umfeldfaktoren, wie z.B. (Luft-) Feuchtigkeit, Salzkristallisationszyklen, Verunreinigungen, Mikroorganismen/Insekten auf das Objekt • Einführung in die Dokumentation, Dokumentationsfotografie und Kartierung 		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Eingangsvoraussetzungen	-	
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung	
Prüfungsleistung	Studienarbeit	
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl	
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte	
Anwesenheitspflicht	Ja	
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Michael von der Goltz	
Lehrende	Professoren/ -innen	
Lehrkapazität	Professoren/ -innen des Studiengangs	1 SWS
	Kappen	1 SWS
	Leuckfeld	1 SWS
	Schieweck	1 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	60 Std.
		VL: 30 Std. PÜ: 30 Std.
	Selbststudium	120 Std.
	Gesamt	180 Std.

Literatur:

Günter S. Hilbert. - Sammlungsgut in Sicherheit, Berlin 1987

Alexandra Jeberien, Matthias Knaut (Hrsg.), Preventive Conservation, Beiträge des Workshops Preventive Conservation am 1. März 2007 an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, München 2007.

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK1-3
Titel des Moduls	Technologie und Materialwissenschaft 1
Untertitel	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	7 SWS
Turnus des Angebots	Wintersemester
	P
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):	
<p>Technologie 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typologie und Charakteristika historischer Techniken im handwerklichen und künstlerischen Bereich • Beherrschen der Terminologie • Beurteilen von Herstellungsweisen, Veredelungstechniken und künstlerischen Gestaltungsmitteln am überlieferten Kunst- und Kulturgut • Erwerben technischer Kompetenz und Schulen der Feinmotorik <p>Materiallehre 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Profunde Kenntnisse relevanter anorganischer Farb- und Baubindemittel, 	
Inhaltsbeschreibung:	
<p>Technologie 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung, Definition und zeitlich-räumliche Einordnung künstlerisch-historischer Techniken im Kontext der Produktionsbedingungen • Herleitung und Festlegen der Terminologie • Tradition und Innovation auf dem Gebiet der Werkstoffherstellung und -bearbeitung • Werkzeug- und Gerätekunde • praktische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien und Werkstoffen, ihrer sachgerechten Herstellung/Aufbereitung und ihren Bearbeitungsmöglichkeiten <p>Materiallehre 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomen Farbe, Wechselwirkungen zwischen Licht und Materie, Farbtheorien • Fällungs- und Komplexbildungsreaktionen, Pigmentherstellung • Demonstration einfacher Fällungs- und Komplexbildungsreaktionen mit Hilfe von Reagenzglasversuchen, thermische und chemische Alterung von Pigmenten • nasschemische und polarisationsmikroskopische Identifizierung von ausgewählten Pigmenten, Einführung in die Lichtmikroskopie (insbes. Polarisationsmikroskopie PLM) • carbonatische und hydraulische Baubindemittel (Kalkkreislauf, Wassergläser, Gips, Zement), Abbindeprozesse, Sol-Gel-Übergänge, Verfestigung • Grundlagen der Elektrochemie, elektrochemische Spannungsreihe • Demonstration elektrolytischer Prozesse (teilweise als Multimedia-Demo) • Metallkorrosion und Patinabildung • Abschlusspraktikum „Pigmentanalytik I“ (Grundpraktikum B.A.), Lösen mit Hilfe von verdünnten Mineralsäuren, nasschemische Pigmentnachweise, praktische Lichtmikroskopie an ausgewählten Pigmenten, Pigmentidentifizierung mittels Polarisationsmikroskopie (Grundkurs) 	

Unterrichtssprache	Deutsch		
Eingangsvoraussetzungen	12 Monate Praktikum in Restaurierungswerkstatt Chemie- und Physik-Leistungskurs oder Teilnahme am Propädeutikum Chemie/Physik		
Veranstaltungsform (Vorlesung, Übung o.a).	Vorlesung, Übung mit Betreuung		
Prüfungsleistung	Klausur (90 Minuten) in Materiallehre 1		
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der zu erbringenden Punktzahl		
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	keine		
Anwesenheitspflicht	Ja		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl, Prof. Dr. Henrik Schulz		
Lehrende	Professoren/ -innen der Studienrichtungen, Werkstattleiter/ -innen, Prof. Dr. Henrik Schulz, M. Schulz,		
Lehrkapazität	Professoren/ -innen der Studienrichtungen	je 2 SWS	
Lehrkapazität	H. Schulz	2 SWS	
	Werkstattleiter/-innen	1 SWS	
Lehrkapazität	M. Schulz	2 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	105Std.	Vorlesungen 2x30 Std. Übungen mit Betreuung 1x15,1x30 Std.
	Selbststudium	75 Std.	
	Gesamt	180 Std.	
<p>Literatur: Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.</p> <p>Wandmalerei und Architekturoberfläche; Stein und Keramik:</p> <p>→ Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Band 1 – 3, Stuttgart 1997.</p> <p>→ Cennino Cennini, Das Buch von der Kunst, übersetzt und bearbeitet von Albert Ilg, Wien 1871, Neudruck Melle 2008.</p>			

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK1-4
Titel des Moduls	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 1
Untertitel	Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Literatur- und Quellenrecherche, Grundlagen der Dokumentationsfotografie
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	2 SWS
Turnus des Angebots	Wintersemester
	P
<p>Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheken, Archive und Internet-Ressourcen gewinnbringend nutzen, • korrektes Bibliographieren und Zitieren beim Aufbau eines wissenschaftlichen Textes • Anwenden der wesentlichen Techniken und Methoden der Dokumentationsfotografie • Anwenden von Grundlagen der Dokumentation in Text und Bild, mit Nutzung geeigneter Software und technischer Befähigung zur digitalen Text- und Bildverarbeitung 	
<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Literatur- und Quellenrecherchen, Bibliographieren, Zitieren • Nutzung von Bibliotheken und Archiven und ihren Online-Katalogen • Nutzung von Internet-Ressourcen • Einführung in die Zielsetzungen und Methoden der Kunstwissenschaft • Grundlagen für die Gliederung und Gestaltung eines wissenschaftlichen Textes <p>Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Dokumentation und Dokumentationsfotografie • Erlernen der Methoden und Techniken der Dokumentationsfotografie – Auflicht, Streiflicht, Durchlicht, UV-Licht, einheitliche Aufnahmebedingungen • Allgemeine Grundlagen der Dokumentation, mit Text- und Bildverarbeitung, allgemeiner Dokumentationsstruktur, Nutzung verschiedener Software, digitaler Kartierung auch in Bezug zur analogen Kartierung 	
Unterrichtssprache	Deutsch
Eingangsvoraussetzungen	Hochschulzulassung
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung
Prüfungsleistung	Studienarbeit
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Alle verwendeten Lehrmaterialien
Anwesenheitspflicht	Ja
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub

Lehrende	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub Dr. Michael Schütz Dipl. Des. Clemens Kappen		
Lehrkapazität	Kappen	1 SWS	
Lehrkapazität	Schädler-Saub Schütz	1 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	30 Std.	Vorlesung 15 Std. Übung mit 15 Std. Betreuung 15
	Selbststudium	60 Std.	
	Gesamt	90 Std.	
Literaturauswahl:			
<ul style="list-style-type: none"> - Boeglin, Martha. - Wissenschaftlich Arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren, 2. Auflage der dt. Ausgabe, München 2008. - Hentschel, Barbara. - Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, E-Learning Kurs des Hornemann Instituts, letztes Update 2010. - Hentschel Barbara – Kappen, Clemens. - Grundlagen der Dokumentationsfotografie, E-Learning Kurs des Hornemann Instituts, letztes Update 2010. - Hans, Belting (Hrsg.). - Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 1. Auflage 1985, 5. überarbeitete Auflage 1996. 			
Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.			

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK1-5
Titel des Moduls	Kunstwissenschaft , Restaurierungstheorie 1
Untertitel	Grundbegriffe der Restaurierung und der Restaurierungsethik, Kunstgeschichte des Mittelalters in Deutschland
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	6 SWS
Turnus des Angebots	Wintersemester
	P
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“)	
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Anwenden einer korrekten Fachterminologie der Konservierung/Restaurierung, der Denkmalpflege und der Restaurierungsethik • Wissen und Verstehen verschiedener ethischer und ästhetischer Auffassungen der Konservierung/Restaurierung vom 19. Jahrhundert bis heute • Ikonographie, formale Eigenheiten, stilistische Entwicklungen und spezifische ästhetische und historische Qualitäten von Kunst- und Kulturgut beschreiben, verstehen und historisch richtig einordnen. • Zeugnisse der Kunst- und Kulturgeschichte in ihrem historischen Kontext erfassen, ihre Funktion und Bedeutung verstehen, auch in Hinblick auf spätere Veränderungen durch Nutzung, Überarbeitung und Restaurierung 	
Inhaltsbeschreibung:	
<p>Grundbegriffe der Restaurierung und der Restaurierungsethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Erhaltung und der Konservierung/Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, erläutert anhand von Beispielen aus den Studienrichtungen der Konservierung/Restaurierung • Wandel der Begriffsdefinition der Konservierung/Restaurierung vom 19. Jahrhundert bis heute • Grundbegriffe der Denkmalpflege, erläutert an Beispielen der Bau- und Kunstdenkmalpflege • Einführung in die Restaurierungsethik, Begriffe und Grundsätze <p>Geschichte der Kunst in Deutschland von Karl dem Großen bis zum Zeitalter der Reformationen, erläutert an ausgewählten Beispielen der Architektur und Raumausstattung, der angewandten Kunst, der Bauplastik und Kleinplastik sowie der Malerei und Buchmalerei, mit einem Schwerpunkt auf Hildesheimer Kulturdenkmälern</p> <ul style="list-style-type: none"> • einleitender Exkurs zur griechisch-römischen Antike und zur frühchristlichen Kunst in Italien • ausgewählte Themen der Ikonographie • Kunstgeschichte des Ornaments: Entwicklung von Architektur- und Ornamentformen von der Antike bis zur Spätgotik. • Kunstgeschichte des Möbels von der Antike bis zur Spätgotik 	
Unterrichtssprache	deutsch
Eingangsvoraussetzungen	Kenntnisse der Geschichte des Mittelalters auf Gymnasialniveau; Kenntnisse der Bibel und Grundkenntnisse der christlichen Ikonographie
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung
Prüfungsleistung	Klausur oder Studienarbeit oder Referat
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der zu erbringenden Punktzahl
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Klausur: Keine
Anwesenheitspflicht	Nein

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub	
Lehrende	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub, Prof. h. c. Dr. Thorsten Albrecht, Dr. Angela Weyer	
Lehrkapazität	Schädler-Saub	4 SWS
Lehrkapazität	Albrecht	1 SWS
	Weyer	1 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	90 Std.
	Selbststudium	90 Std.
	Gesamt	180 Std.
Literaturauswahl:		
<ul style="list-style-type: none"> • Belser Stilgeschichte - Bd. II, Griechische und römische Antike, bearbeitet von Walter-Herwig, Schuchhardt et al., Stuttgart, Zürich 1993. • Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen - Michael Brandt und Arne Eggebrecht (Hrsg.), 2 Bände Hildesheim, Mainz 1993 (Katalog zur gleichnamigen Ausstellung Hildesheim 1993). • Janis, Katrin - Restaurierungsethik im Kontext von Wissenschaft und Praxis, München 2005. • Reinle, Adolf - Die Ausstattung deutscher Kirchen im Mittelalter, Darmstadt 1988. • Sachs, H. – Badstübner, E. – Neumann, H. - Christliche Ikonographie in Stichworten, Berlin, Leipzig 1991. • Schädler-Saub, Ursula - Konservierung, Restaurierung, Instandsetzung, in: Martin, Dieter – Krautzberger, Michael - Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege, 3. Auflage München 2010, S. 311-348. • Schmidt, Heinrich und Margarethe - Die vergessene Bildsprache christlicher Kunst, München 1981. • van Straten, Roelof - Einführung in die Ikonographie, Berlin 1997. • Suckale, Robert - Kunst in Deutschland von Karl dem Großen bis Heute, Köln 1998. <p>Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.</p>		

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK1-6
Titel des Moduls	Individuelles Profilstudium 1 / HAWK plus
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	2 SWS
Turnus des Angebots	Wintersemester
	WP
<p>Ziele und Aufgaben:</p> <p>Dieses Lehrangebot orientiert sich an dem Leitgedanken, einen umfassenden Beitrag zur Kompetenzentwicklung der Studierenden hinsichtlich ihrer Studierfähigkeit, Berufsfähigkeit und Gesellschaftsfähigkeit zu leisten.</p> <p>Initiierung und Förderung fachübergreifender Ansätze in Lehre und Forschung Entwicklung und Angebot interdisziplinärer Lehr- und Lernkonzepte Vermittlung und Einübung interdisziplinärer Kompetenzen Ergänzung des Lehrangebots der Studiengänge durch fachübergreifende Inhalte Sicherstellung der Mehrfachqualifikation und Profilbildung der Studierenden</p>	
<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Das Veranstaltungsangebot umfasst akkreditierfähige Module aus den Kontexten „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Unternehmerisches Denken und Handeln“, „Gesellschaftliche Verantwortung“ und „Sprachen“, welche die Studierenden im Umfang von 6 Creditpoints innerhalb der Studiengänge auswählen. Selbstverständlich werden die Veranstaltungen zur Sicherstellung der Qualität der Lehre evaluiert. Das Veranstaltungsangebot wird in jedem Semester bedarfs- und nachfrageorientiert für die Studiengänge zusammengestellt.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen zielen auf die integrative Vermittlung von fachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen ab und legen auf die wissenschaftliche wie praktische Perspektive gleichermaßen Wert. Im Individuellen Profilstudium sind moderne Lehr- und Lernformate vorgesehen, welche die klassischen Vorlesungs-, Seminar- und Projektveranstaltungen der Studiengänge ergänzen und inhaltlich wie methodisch fachübergreifend erweitern.</p> <p>So werden beispielsweise Outdoor-Trainings zur Unternehmensführung angeboten, in denen das Thema Führung in Übungen unmittelbar erlebbar und in Theorieblöcken wissenschaftlich fundiert wird, zudem trägt die initiierte Reflektion zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Auch Inhalte wie Unternehmensgründung, Projektmanagement, Präsentation und Rhetorik können in außergewöhnlichen Lehrformaten (z. B. Summer School, Praxisprojekte), in denen der interdisziplinäre Ansatz einen hohen Zusatznutzen und Mehrwert darstellt, nachhaltig vermittelt werden.</p> <p>Auf diese Weise ermöglicht das Individuelle Profilstudium eine individuelle, interessen- und neigungsorientierte Profilbildung der Studierenden. Der Besuch weiterer Module und die damit einhergehende Erlangung von mehr als den 6 verpflichtenden Creditpoints wird durch Zertifikate nachgewiesen und erlaubt den Studierenden zudem die Vertiefung fachfremder Inhalte und damit die Erlangung von Zusatzqualifikationen. Das Individuelle Profilstudium erkennt in seinen Kontexten die Relevanz der sog. Soft Skills an, fördert den Dialog zwischen den Disziplinen und forciert somit die Ausprägung umfassenden Orientierungswissens und fachübergreifender Handlungskompetenz.</p> <p>Mit dem Angebot der fachübergreifender Lehre fördert das Individuelle Profilstudium auch die interdisziplinäre und praxisorientierte Forschung und trägt durch Austausch und Diskurs zum ganzheitlichen Erwerb von Kompetenzen im wissenschaftlichen Lernen und Arbeiten, in praktischer Handlungsfähigkeit und in gesellschaftlicher Orientierung bei.</p>	

Unterrichtssprache	Deutsch			
Eingangsvoraussetzungen	keine			
Veranstaltungsform				
Prüfungsleistung				
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	50% der maximalen Punktzahl			
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung				
Modulverantwortlicher Dozent	HAWK plus			
Lehrkapazität	aus HAWK plus	2 SWS		
Lehrkapazität				
Lehrkapazität				
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	30 Std.	Vorlesung Übung mit Betreuung	Std. Std.
	Selbststudium	60 Std.		
	Gesamt	90 Std.		
Literatur: Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.				

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK2-1
Titel des Moduls	Projektarbeit 2
Untertitel	Objekte/ Bestand: Materialcharakterisierung Zustandsuntersuchung, Schadenspräventive Maßnahmen
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	3 SWS
Turnus des Angebots	Sommersemester
Zuordnung zum Curriculum	WP
<p>Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen von grundlegenden Materialeigenschaften ausgewählter Originale • Kennen von grundlegenden Untersuchungsmethoden am Original betreffend äußerer charakteristischer Authentizitätsmerkmale • Identifizierung eines Objektes/ Bestandes in seiner Umgebung und anhand der spezifischen Materialstruktur • Kennen ausgewählter Herstellungsmethoden und Materialeigenschaften • Kennen der grundlegenden Schadensursachen und schadenspräventiven Maßnahmen • Benutzen einfacher Dokumentationssysteme 	
<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Das Modul BK2-1 Projektarbeit 2 ist eine Blockveranstaltung von zwei aufeinander folgenden Praxiswochen. Sie können je nach Studienrichtung auch semesterübergreifend durchgeführt werden. Die Praxiswochen dienen dazu, praktische Fähigkeiten zu erwerben. Theoretisches Wissen wird angewendet und erweitert bzw. dessen Vermittlung in aufbauenden Vorlesungen vorbereitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehschule: Objekte/ Bestände einschließlich Authentizitätsmerkmale • Verwendete Materialien und angewendete Technologie • Schadensursachen, Bedeutung exogener und endogener Einflüsse und ihre Auswirkungen auf Objekte/ Bestände • Grundlegende schadenspräventive Maßnahmen einschließlich Übungen • Materiale Zustandsbeschreibung in der Praxis • Vertiefen von Fachterminologie durch Übung • Vorstellen grundlegender konservatorischer Maßnahmen z.B. Notsicherung und ihrer fachgerechten Dokumentation 	
Unterrichtssprache	Deutsch
Eingangsvoraussetzungen	Modul BK1-1
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte, Rezepturen, Materialkennblätter, Arbeitsplatzrichtlinien

Anwesenheitspflicht	Ja		
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Nicole Riedl		
Lehrende	Werkstattleiter/ -innen		
Lehrkapazität	Werkstattleiter/ -innen	3 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	45 Std.	Vorlesung 15 Std. Übung mit Betreuung 30 Std.
	Selbststudium	135 Std.	
	Gesamt	180 Std.	

Literatur:

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Schriftgut, Buch und Graphik:

- Bansa, Helmut. - Fasern zum Festigen von Papier: Bericht über ein Forschungsprojekt, an dem die Studierenden der Fachakademie im Rahmen ihrer Ausbildung beteiligt waren - In: Habent sua fata libelli. - S. 121-123
- Rückert, Peter. - Wasserzeichen und Filigranologie: Beiträge einer Tagung zum 100. Geburtstag von Gerhard Piccard (1909 - 1989) - Stuttgart : W. Kohlhammer, 2011
- Schmidt, Frieder. - Papierverwendung und Papierherstellung. - In: Spätmittelalter am Oberrhein : Alltag, Handwerk und Handel 1350-1525. - Stuttgart : Jan Thorbecke, 2001. - Bd. 2 (Aufsatzband), S. 255-256
- Steiner, Gerhard. - Die alte handwerkliche Papierherstellung - Halle : Projekte-Verlag Cornelius, 2009

Wandmalerei und Architekturoberfläche; Stein und Keramik:

- Binding, Günther - Baubetrieb im Mittelalter, Darmstadt 1993.
- Clarke, Mark - Mediaeval Painters' Materials and Techniques, London 2011.
- Dettmering, Tanja, Kollmann, Helmut - Putze in Bausanierung und Denkmalpflege, Berlin 2012.
- Kalk in der Denkmalpflege. Inhalte – Projekte – Dokumentationen – Greipl, Johannes Egon (Hrsg.) – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege 4, München 2012.
- Kraus, Karin - Kalkarten gestern und heute, in: Kalkmörtel und Kalkfarbe. Hrsg. von Institut für Steinkonservierung, Bericht 19, Mainz 2004, S. 1-13.
- Siegesmund, Siegfried – Snethlage, Rolf – Stone in Architecture, Properties, Durability, Berlin 2011.

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK2-2			
Titel des Moduls	Präventive Konservierung 2			
Untertitel	Objektbezogene Degradation			
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte			
Semesterwochenstunden	4 SWS			
Turnus des Angebots	Sommersemester			
	P			
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):				
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Zuordnen offensichtlicher, spezifischer Schadensphänomene an verschiedenen Objektarten/Materialien • Verstehen der Beständigkeit verschiedener Materialien und Materialkombinationen unter aktuellen oder auch realisierbaren Präsentations- und/oder Lagerungsbedingungen • Verstehen einfacher chemischer Abbauprozesse • Kennen und Anwenden geeigneter Nachweismöglichkeiten • Entwickeln und teilweise Ausführen geeigneter präventiver Maßnahmen • sowie von Monitoringprogrammen für die jeweilige Fragestellung 				
Inhaltsbeschreibung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Training der Beobachtung und Beschreibung von stofflichen Veränderungen am Kunstwerk und Monitoring • Laboruntersuchungen zur chemischen Veränderung von Objekt- und Konservierungsmaterialien in Abhängigkeit von Temperatur, Feuchte und elektromagnetischer Strahlung • Ggf. Messung von mechanischen Eigenschaften, Farbspektren, Klebekraft, Reißfestigkeit, Resistenz gegenüber mikrobiellem Angriff u.a. 				
Unterrichtssprache	Deutsch			
Eingangsvoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Modul BK1-2			
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung			
Prüfungsleistung	Studienarbeit			
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl			
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung				
Anwesenheitspflicht	Ja			
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Michael von der Goltz			
Lehrkapazität	Werkstattleiter/ -innen, wiss. Mitarbeiter/ -innen		1 SWS	
Lehrkapazität	Lehrbeauftragte		2 SWS	
Lehrkapazität	Krügenger		1 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	60 Std.	Vorlesung Übung mit Betreuung	30 Std 2x15 Std
	Selbststudium	120 Std.		

	Gesamt	180 Std.	
<p>Literatur: Verordnungen, Richtlinien und Normen allgemein, Verwendung in den einzelnen Fachrichtungen. Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.</p> <p>→ Wieslaw Domaslowski, Preventive Conservation of stone historical objects, Torun 2003.</p> <p>– Günter S. Hilbert, Sammlungsgut in Sicherheit, 3. Auflage, Berlin 2002.</p> <p>– Markus Krüger, MPA Universität Stuttgart (Hrsg.) – Cultural Heritage Preservation, Berlin, Germany, September 26 to 28, 2011 EWCHP – 2011. Proceedings of the European Workshop on cultural Heritage Preservation, Stuttgart 2011.</p>			

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK2-3
Titel des Moduls	Technologie und Materialwissenschaft 2
Untertitel	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	7 SWS
Turnus des Angebots	Sommersemester
	P

Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):

Technologie 2:

- Verstehen der Typologie und der Charakteristika historischer Techniken im handwerklichen und künstlerischen Bereich
- Beherrschen und Anwenden der Terminologie
- qualitatives Beurteilen und Rekonstruieren von Herstellungsweise
- Veredelungstechnik und künstlerischen Gestaltungsmitteln am überlieferten Kunst- und Kulturgut
- selbständiges technisches Umsetzen und kritisches Differenzieren, Steigern der Feinmotorik

Materialwissenschaft 2:

- Stoffgruppen der organischen Chemie anhand ihrer Strukturformeln und ihrer typischen funktionellen Gruppen sicher erkennen
- Übertragen dieser Kenntnisse auf natürliche Bindemittel, sicheres Erkennen entsprechender Strukturformeln und Zuordnung zu den Naturstoffgruppen der Lipide, Terpene, Kohlenhydrate, Proteine
-
-

Inhaltsbeschreibung:

Technologie 1:

- Darstellung, Definition und zeitlich-räumliche Einordnung künstlerisch-historischer Techniken im Kontext der Produktionsbedingungen
- Herleitung und Festlegen der Terminologie
- Tradition und Innovation auf dem Gebiet der Werkstoffherstellung und -bearbeitung
- Werkzeug- und Gerätekunde
- praktisch-experimentelle Rekonstruktion relevanter handwerklicher/künstlerischer Techniken nach Anschauung und/oder nach historischer Anleitungsliteratur in traditionellen Materialien

Materialwissenschaft 2:

- Einführung in die organische Chemie anhand charakteristischer Strukturformeln und funktioneller Gruppen
- Demonstration organischer Reaktionen durch Multimedia-Präsentationen
- Demonstration charakteristischer Materialeigenschaften natürlicher Bindemittel (Lipide, Terpene, Kohlenhydrate, Proteine) mit Hilfe von Reagenzglasversuchen, Erarbeitung von Bindemittelgruppentests
- Einführung in die Zellulosechemie

<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Farbstoffchemie, natürliche und historische synthetische Farbstoffe • Abschlusspraktikum „Bindemittelgruppentests und histochemische Anfärbungen“ (Grundpraktikum B.A.) 			
Unterrichtssprache	deutsch		
Eingangsvoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme am Modul BK3-1		
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung		
Prüfungsleistung	Klausur		
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl		
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Keine		
Anwesenheitspflicht	Ja		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl / Prof. Dr. Henrik Schulz		
Lehrende	Professor/-innen der Studienrichtungen, Werkstatteleiter/-innen, Prof. Dr. T. Thielmann, Dipl. Chem. M. Schulz Dipl.-Rest. Jens Klocke		
Lehrkapazität	Professoren/ -innen der Studienrichtungen	je 2 SWS	
	Werkstatteleiter/-innen	je 2 SWS	
Lehrkapazität	H. Schulz oder Thielmann	je 2 SWS	
Lehrkapazität	M. Schulz oder Thielmann	je 1 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	105 Std.	Vorlesungen 2x30 Std. PÜ/ Praktikum 1x30, 1x15 Std.
	Selbststudium	75 Std.	
	Gesamt	180 Std.	

Literatur:

Verwendung in den einzelnen Fachrichtungen.

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK2-4
Titel des Moduls	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 2
Untertitel	Erstellen von wissenschaftlichen Texten, Grundlagen der Paläographie und der Quellenkritik, Dokumentationen, Dokumentationsfotografie
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	2 SWS
Turnus des Angebots	Sommersemester
	P
<p>Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit älterer und jüngerer wissenschaftlicher Literatur und deren Vernetzung mit unterschiedlichen Bild- und Schriftquellen • Kennen und Verstehen historischer Schriftformen und ihrer Entwicklung sowie Lesen ausgewählter historischer Schriften • Systematisches Zusammenführen und Anwenden der erworbenen Kenntnisse beim Verfassen wissenschaftlicher Texte und beim Erstellen von Dokumentationen mit Fotografie, Bild und Text. • Wissen und Verstehen der Ziele und Methoden der Kunstgeschichte sowie der für das Studium relevanten Hilfswissenschaften (Diplomatik, Paläografie, Epigrafik, Numismatik, Heraldik, Chronologie, Sphragistik, Genealogie, Kodikologie und Einbandkunde, Aktenkunde) 	
<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Grundlagen der Paläographie und der Quellenkritik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftkunde und Schriftentwicklung von der Antike bis heute und ihre praktische Anwendung im Lesen von Schriften • Quellenkritik, vermittelt an Beispielen der Objektgeschichte und Restaurierungsgeschichte, mit Zusammenführen, Vernetzen und kritischem Bewerten von älterer und jüngerer wissenschaftlicher Literatur sowie unterschiedlichen Bild- und Schriftquellen • Einführung in die Hilfswissenschaften Schriftkunde, Siegelkunde, Heraldik • Einführung in die Zielsetzung und Methoden der Kunstgeschichte <p>Erstellen von wissenschaftlichen Texten und Dokumentationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik und Logik eines wissenschaftlichen Textes mit Definition unterschiedlicher Zielsetzungen • Entwicklung verschiedener Modelle wissenschaftlicher Texte und Dokumentationsstruktur • Dokumentation und Dokumentationsfotografie: Arbeitsmethoden und -techniken zur Sicherung definierter Qualitätsstandards 	
Unterrichtssprache	Deutsch
Eingangsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BK1-1

Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung		
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben		
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl		
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Alle verwendeten Lehrmaterialien		
Anwesenheitspflicht	Ja		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub		
Lehrende	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub Dr. Michael Schütz Dipl. Des. Clemens Kappen		
Lehrkapazität (interner Gebrauch)	Schädler-Saub Schütz		1 SWS
Lehrkapazität (interner Gebrauch)	Kappen		1 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	30 Std.	Vorlesung 15 Std. Übung mit 15 Std. Betreuung
	Selbststudium	60 Std.	
	Gesamt	90 Std.	
<p>Literatur: Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Boeselager, Elke von: Schriftkunde: Basiswissen, Hannover 2004 - Hentschel, Barbara: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, E-Learning Kurs des Hornemann Instituts, letztes Update 2010 - Hentschel Barbara – Kappen, Clemens: Grundlagen der Dokumentationsfotografie, E-Learning Kurs des Hornemann Instituts, letztes Update 2010 - Schädler-Saub, Ursula: Objektgeschichte – Kunst- und Kulturdokumente und ihre Veränderungen im Lauf der Zeit, E-Learning Kurs des Hornemann Instituts, letztes Update 2009 - Franz, Eckhart G.: Einführung in die Archivkunde, 8. Aufl. Darmstadt 2010 - Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 16. Aufl. Stuttgart 2003 - Friedrich Beck / Eckart Henning (Hrsg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 4 Aufl. Köln-Weimar-Wien 2004 			

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK2-5
Titel des Moduls	Kunstwissenschaft, Restaurierungstheorie 2
Untertitel	Geschichte der Restaurierung und der Denkmalpflege, Kunstgeschichte der Neuzeit in Deutschland
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	6 SWS
Turnus des Angebots	Sommersemester
	P
<p>Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen der historischen Entwicklung von Restaurierungsauffassungen und Restaurierungsmethoden, erkennen ihrer Auswirkungen auf das heutige Aussehen und den Erhaltungszustand von Kunstwerken. • Wissen und Verstehen der wichtigsten theoretischen Positionen der Denkmalpflege im 19. und frühen 20. Jahrhundert, erkennen ihrer Auswirkungen auf die historische und aktuelle Praxis der Erhaltung von Kulturdenkmalen • Bildprogramme, formale Eigenheiten, stilistische Entwicklungen und spezifische ästhetische und historische Qualitäten von Kunst- und Kulturgut beschreiben, verstehen und historisch richtig einordnen. • Zeugnisse der Kunst- und Kulturgeschichte in ihrem historischen Kontext erfassen, ihre Funktion und Bedeutung verstehen, auch in Hinblick auf spätere Veränderungen durch Nutzung, Überarbeitung und Restaurierung 	
<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Geschichte der Restaurierung und der Denkmalpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege, Überarbeitung und Restaurierung von Kunstwerken von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert, ein Überblick anhand ausgewählter Beispiele • Überblick über die Geschichte der Denkmalpflege im 19. und frühen 20. Jahrhundert, theoretische Positionen und praktische Umsetzung <p>Geschichte der Kunst in Deutschland vom frühen 16. bis zum späten 20. Jahrhundert, erläutert an ausgewählten Beispielen der Architektur und Raumausstattung, der angewandten Kunst, der Skulptur sowie der Malerei, Zeichnung und Druckgraphik.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themen der Ikonographie • Kunstgeschichte des Ornaments: ein Überblick über die Entwicklung von Architektur- und Ornamentformen von der Renaissance bis zum Historismus • Kunstgeschichte des Möbels von der Renaissance bis zum Historismus anhand ausgewählter Beispiele. 	
Unterrichtssprache	deutsch
Eingangsvoraussetzungen	Modul BK1-5
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung
Prüfungsleistung	Klausur oder Studienarbeit oder Referat
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der zu erbringenden Punktzahl
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Klausur: keine
Anwesenheitspflicht	Nein
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub

Lehrende	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub Prof. h. c. Dr. Thorsten Albrecht Dr. Angela Weyer	
Lehrkapazität	Schädler-Saub	4 SWS
Lehrkapazität	Albrecht	1 SWS
Lehrkapazität	Weyer	1 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	90 Std.
	Selbststudium	90 Std.
	Gesamt	180 Std.

Literaturauswahl:

- Berliner, Rudolf: Ornamentale Vorlageblätter des 15. bis 19. Jahrhunderts, 3 Bände, 2. Auflage hg. von Gerhart Egger, München 1981
- Conti, Alessandro: A History of the Restoration and Conservation of Works of Art, translated by Helen Glanville, London 2008
- Feulner, Adolf: Kunstgeschichte des Möbels, bearbeitet von Dieter Alfter (Propyläen Kunstgeschichte Sonderband), Frankfurt am Main – Berlin – Wien 1980
- Huse, Norbert: Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, 3. Auflage, München 2006
- Irmischer, Günter: Kleine Kunstgeschichte des europäischen Ornaments seit der frühen Neuzeit, Darmstadt 1984
- Klotz, Heinrich: Geschichte der deutschen Kunst, 3. Bd., Neuzeit und Moderne 1750-2000, München 2000
- Suckale, Robert: Kunst in Deutschland von Karl dem Großen bis Heute, Köln 1998
- Warnke, Martin: Geschichte der deutschen Kunst, 2. Bd., Spätmittelalter und Frühe Neuzeit 1400-1700, München 1999

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK2-6
Titel des Moduls	Individuelles Profilstudium 2 / HAWK plus
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	2 SWS
Turnus des Angebots	Sommersemester
	WP
<p>Ziele und Aufgaben: Dieses Lehrangebot orientiert sich an dem Leitgedanken, einen umfassenden Beitrag zur Kompetenzentwicklung der Studierenden hinsichtlich ihrer Studierfähigkeit, Berufsfähigkeit und Gesellschaftsfähigkeit zu leisten. Initiierung und Förderung fachübergreifender Ansätze in Lehre und Forschung Entwicklung und Angebot interdisziplinärer Lehr- und Lernkonzepte Vermittlung und Einübung interdisziplinärer Kompetenzen Ergänzung des Lehrangebots der Studiengänge durch fachübergreifende Inhalte Sicherstellung der Mehrfachqualifikation und Profilbildung der Studierenden</p>	
<p>Inhaltsbeschreibung: Das Veranstaltungsangebot umfasst akkreditierfähige Module aus den Kontexten „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Unternehmerisches Denken und Handeln“, „Gesellschaftliche Verantwortung“ und „Sprachen“, welche die Studierenden im Umfang von 6 Creditpoints innerhalb der Studiengänge auswählen. Selbstverständlich werden die Veranstaltungen zur Sicherstellung der Qualität der Lehre evaluiert. Das Veranstaltungsangebot wird in jedem Semester bedarfs- und nachfrageorientiert für die Studiengänge zusammengestellt. Die Lehrveranstaltungen zielen auf die integrative Vermittlung von fachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen ab und legen auf die wissenschaftliche wie praktische Perspektive gleichermaßen Wert. Im Individuellen Profilstudium sind moderne Lehr- und Lernformate vorgesehen, welche die klassischen Vorlesungs-, Seminar- und Projektveranstaltungen der Studiengänge ergänzen und inhaltlich wie methodisch fachübergreifend erweitern. So werden beispielsweise Outdoor-Trainings zur Unternehmensführung angeboten, in denen das Thema Führung in Übungen unmittelbar erlebbar und in Theorieblöcken wissenschaftlich fundiert wird, zudem trägt die initiierte Reflektion zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Auch Inhalte wie Unternehmensgründung, Projektmanagement, Präsentation und Rhetorik können in außergewöhnlichen Lehrformaten (z. B. Summer School, Praxisprojekte), in denen der interdisziplinäre Ansatz einen hohen Zusatznutzen und Mehrwert darstellt, nachhaltig vermittelt werden. Auf diese Weise ermöglicht das Individuelle Profilstudium eine individuelle, interessen- und neigungsorientierte Profilbildung der Studierenden. Der Besuch weiterer Module und die damit einhergehende Erlangung von mehr als den 6 verpflichtenden Creditpoints wird durch Zertifikate nachgewiesen und erlaubt den Studierenden zudem die Vertiefung fachfremder Inhalte und damit die Erlangung von Zusatzqualifikationen. Das Individuelle Profilstudium erkennt in seinen Kontexten die Relevanz der sog. Soft Skills an, fördert den Dialog zwischen den Disziplinen und forciert somit die Ausprägung umfassenden Orientierungswissens und fachübergreifender Handlungskompetenz. Mit dem Angebot der fachübergreifender Lehre fördert das Individuelle Profilstudium auch die interdisziplinäre und praxisorientierte Forschung und trägt durch Austausch und Diskurs zum ganzheitlichen Erwerb von Kompetenzen im wissenschaftlichen Lernen und Arbeiten, in praktischer Handlungsfähigkeit und in gesellschaftlicher Orientierung bei.</p>	

Unterrichtssprache	Deutsch			
Eingangsvoraussetzungen	keine			
Veranstaltungsform				
Prüfungsleistung				
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	50% der maximalen Punktzahl			
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung				
Modulverantwortlicher Dozent	HAWK plus			
Lehrkapazität	aus HAWK plus	2 SWS		
Lehrkapazität				
Lehrkapazität				
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	30 Std.	Vorlesung Übung mit Betreuung	Std. Std.
	Selbststudium	60 Std.		
	Gesamt	90 Std.		

Literatur:

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK3-1
Titel des Moduls	Projektarbeit 3
Untertitel	Objekte/ Bestand: Materialien, Techniken, Zustandsuntersuchung, Konservatorische Maßnahmen
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	4 SWS
Turnus des Angebots	Wintersemester
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang Konservierung und Restaurierung Angebote von allen Studienrichtungen WP
<p>Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen authentischer Merkmale an ausgewählten Objekten • Erkennen von Alterungs- und Degradationsphänomenen an ausgewählten Objekten und/oder Sammlungen • Erkennen der Bedeutung klimatischer und anthropogener Faktoren, • Verstehen und Anwenden schadenspräventiver und konservatorischer Maßnahmen • Anwenden von Dokumentations- und Kartierungssystemen (auch EDV) 	
<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Das Modul BK3-1 Projektarbeit 3 ist eine Blockveranstaltung von zwei aufeinander folgenden Praxiswochen. Sie können je nach Studienrichtung auch semesterübergreifend durchgeführt werden. Die Praxiswochen dienen dazu, praktische Fähigkeiten zu erwerben. Theoretisches Wissen wird angewendet und erweitert bzw. dessen Vermittlung in aufbauenden Vorlesungen vorbereitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakterisierung Objekt/e und/ oder auch Sammlungen (Archiv, Bibliothek, Museen usw.) • Einbeziehung kunsthistorischer und restaurierungsethischer Grundlagen (Projektwochen erfolgen interdisziplinär) • Erhaltungszustand: Zusammenhang zwischen Umgebung und Zustand des Objektes • Konservatorische Erhaltungsmaßnahmen einschließlich praktischer Übungen • Erzielen von Nachhaltigkeit konservatorischer Maßnahmen (Wirksamkeit, Alterungsbeständigkeit und Schadensprävention) • Dokumentation der Konservierung 	
Unterrichtssprache	Deutsch
Eingangsvoraussetzungen	Modul BK2-1
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte, Rezepturen, Materialkennblätter, Arbeitsplatzrichtlinien
Anwesenheitspflicht	ja

Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Nicole Riedl	
Lehrende	Werkstattleiter/ -innen, Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub	
Lehrkapazität	Werkstattleiter/ -innen	3 SWS
Lehrkapazität	Schädler-Saub	1 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	60 Std.
		Vorlesung 15 Std. Übung mit 45 Std. Betreuung
	Selbststudium	120 Std.
	Gesamt	180 Std.

Literatur:

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Schriftgut, Buch und Graphik

- James, Carlo [et al.]. Old master prints and drawings: a guide to preservation and conservation, translated and edited by Marjorie B. Cohn. - Amsterdam : University Press, 1997
- Koschatzky, Walter. - Graphik, Zeichnung, Aquarell: Technik, Geschichte, Meisterwerke - München : Deutscher Taschenbuch Verlag, 1985-1993
- Melzer, Christian. - Von der Kunstammer zum Kupferstich-Kabinett : zur Frühgeschichte des Graphiksammelns in Dresden (1560-1738) - Hildesheim : Georg Olms Verlag, 2010
- Grabowski, Beth. - Drucktechniken : das Handbuch zu allen Materialien und Methoden - Köln : DuMont, 2010

Wandmalerei und Architekturoberfläche / Stein und Keramik

- Auras, Michael; Meinhardt Jeannine; Snethlage Rolf, Leitfaden Naturstein-Monitoring, Stuttgart 2011.
- Mairinger Franz, Naturwissenschaftliche Untersuchungen an Wandmalereien, in: Kunsttechnologie und Konservierung 1, Worms 1992, S. 81-94.
- Möller, Hans-Herbert (Hrsg.), Schäden an Wandmalereien und ihre Ursachen, Ein Forschungsprojekt des Bundesministers für Forschung und Technologie, Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen 8, Hildesheim 1990.
- ICOMOS – Illustriertes Glossar der Verwitterungsformen von Naturstein, Monuments and sites XV, Deutsche Übersetzung der englisch-französischen Ausgabe: Rolf Snethlage, Stefan Simon, Kurt Heinrichs (Hrsg.), Petersberg 2010.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung/ BK3-2	
Titel des Moduls	Präventive Konservierung 3	
Untertitel	Grundlagen der Mikrobiologie	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte	
Semesterwochenstunden	4 SWS	
Turnus des Angebots	Wintersemester	
	P	
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):		
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Schadensbildern der häufigsten mikrobiellen Besiedlungsformen in situ, • Verstehen der Lebensbedingungen am Objekt • Einsetzen geeigneter zerstörungsfreier oder mikroinvasiver Probennahmetechniken • Kennen weiterführender Untersuchungen in der Werkstatt oder im Labor, • Interpretieren der Ergebnisse von Laboruntersuchungen • Anwenden der häufigsten Methoden der Besiedlungshemmung, 		
Inhaltsbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mikrobiologie • Systematik und Morphologie relevanter Mikroorganismen • Lebensbedingungen der verschiedenen Mikroben: Klima, pH, Nahrungsgrundlagen • Vorstellen charakteristischer Besiedlungssituationen • Erproben unterschiedlicher zerstörungsfreier und mikroinvasiver Probennahmetechniken und deren weitere Aufarbeitung im Labor • Licht-Mikroskopische Auswertung des Probenmaterials • Anwendung geeigneter Färbeverfahren • Nachweis von Zellen, vitalen und aktiven Besiedlungsanteilen • Durchführung von Anzuchtversuchen und Isolieren von Keimen • Planen und Durchführen von Verwertungstests • Planen und Durchführen von Hemmstofftest 		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Eingangsvoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme Modul ?	
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung	
Prüfungsleistung	Klausur	
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl	
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	-	
Anwesenheitspflicht	ja	
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Karin Petersen	
Lehrende	Prof. Karin Petersen, wissenschaftliche Mitarbeiter/ -innen	
Lehrkapazität	Petersen	2 SWS
Lehrkapazität	Möhlenhoff	2 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium 60 Std.	Vorlesung 30 Std. Übung mit 30 Std. Betreuung

	Selbststudium	120 Std.
	Gesamt	180 Std.
<p>Literatur:</p> <p>Kück, U., Nowrousian, M., Hoff, B., Engh, I, Reiß, J.: Schimmelpilze: Lebensweise, Nutzen, Schaden, Bekämpfung. 3. Auflage, 2009, Springer-Verlag Berlin, Heilberg</p> <p>Fuchs, G. und Schlegel. H. G.: Allgemeine Mikrobiologie. 8. Auflage, 2007, Thieme-Verlag, Stuttgart</p> <p>Campbell, N. A., Reece, J. B.: Biologie. 8. Auflage, 2006, Pearson-Studium, München</p> <p>Caneva, G., Nugari, M. P., Salvadori, O.: Biology in the Conservation of Works of Art. 1991, Iccrom, Rom</p> <p>Meier. C., Petersen, K.: Schimmelpilze auf Papier-Ein Handbuch für Restauratoren. 2006, Der andere Verlag, Tönning, Lübeck, Marburg</p>		

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK3-3
Titel des Moduls	Technologie und Materialwissenschaft 3
Untertitel	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	6 SWS
Turnus des Angebots	Wintersemester
	P
<p>Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):</p> <p>Technologie 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen der wissenschaftlichen Interpretation der historischen Quellenliteratur zur Kunsttechnologie von der Antike bis zur Moderne als Hintergrundwissen für die Bewertung technischer Befunde am Original • Verstehen der Terminologie mit Schwerpunkt auf der historischen Handwerker- und Künstlersprache • Kennen der Problematik der Tradierung von Material- und Rezeptwissen <p>Materialwissenschaft 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Polymere anhand ihrer Monomerbausteine sicher erkennen • Mögliche Alterungserscheinungen polymerer Materialien anhand der Struktur-Eigenschafts-Beziehungen begreifen • Übertragen dieser Kenntnisse auf ausgewählte Konservierungsmaterialien und frühe historische Kunststoffe an Kunstobjekten • Anwenden der vermittelten Struktur-Eigenschaftsbeziehungen von organischen Molekülen auf praktische Probleme beim Lösen und Anquellen von Kunststoffen 	
<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Technologie 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Geschichte des Materialverständnisses • Darlegung der Entwicklung der Aufbereitung von Naturmaterialien für die handwerklich-künstlerische Anwendung anhand der historischen Quellenliteratur • kritische Gegenüberstellung der historischen Werkstoffbehandlung mit den Erkenntnissen der modernen Naturwissenschaften im Rahmen der Befunddiskussion • praktisch-experimentelle Rekonstruktion relevanter handwerklicher/künstlerischer Techniken nach historischer Anleitungsliteratur in traditionellen Materialien • etymologische Herleitung und Ausdeutung der historischen Terminologie <p>Materialwissenschaft 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die organische Chemie anhand charakteristischer Strukturformeln und funktioneller Gruppen • Demonstration von Polymerisation, Polykondensation und Polyaddition durch Multimedia-Präsentationen • Demonstration charakteristischer Materialeigenschaften durch Multimedia-Präsentationen, - Erarbeitung von Vorproben (insbes. durch Pyrolyse) für ausgewählte Polymere • Polymere Werkstoffe in der Konservierung und Restaurierung, Herstellung und Anwendung • Bewertungskriterien zum Einsatz von polymeren Werkstoffen in der Konservierung und Restaurierung 	

- Einteilung der organischen Lösemittel anhand der Dispersions-, Dipol- und H-Brücken-Kräfte
- Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Molekülen über sekundäre Bindungskräfte (van der Waals'sche Kräfte) erklären
- Lösemittelchemie, Bewerten von Wechselwirkungskräften beim Lösen von Bindemitteln (natürlichen und synthetischen) in typischen Lösemitteln
- kolloidchemische Grundkenntnisse zur Einteilung und Beurteilung von Dispersionen
- Anwenden und Arbeiten mit dem Lösemitteldreieck, Lösen und Quellen von Kunststoffen
- Diskussion einfacher Fallbeispiele

Unterrichtssprache	Deutsch	
Eingangsvoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen BK3-1 und BK3-2	
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung	
Prüfungsleistung	Klausur oder Studienarbeit und/oder Arbeitsprobe in Technologie 3	
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der zu erbringenden Punktzahl	
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Fach- und Quellenliteratur, Arbeitsproben, Fotografien	
Anwesenheitspflicht	Ja	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl	
Lehrende	Professoren/ -innen der Studienrichtungen, , Werkstattleiter/ -innen	
Lehrkapazität	Professoren/ -innen der Studienrichtungen, Werkstattleiter/-innen	je 2 SWS
		je 2 SWS
Lehrkapazität	Prof. Dr. Thielmann Dipl.-Rest. Buchholz Dipl.-Rest. Klocke	2 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	90 Std.
	Selbststudium	90 Std.
	Gesamt	180 Std.
		Vorlesung 2x30 Std. Übung mit Betreuung 30 Std.

Literatur: Herstellung und Verwendung in den einzelnen Fachrichtungen

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Wandmalerei und Architekturoberfläche / Stein und Keramik

- Cennino Cennini, Das Buch von der Kunst, übersetzt und bearbeitet von Albert Ilg, Wien 1871, Neudruck Melle 2008.
- Healy, J.F. - Pliny The Elder On Science and Technology, Oxford University Press, Oxford 1999.
- Fensterbusch, Curt (Hrsg.), Vitruvii De architectura libri decem, Zehn Bücher über Architektur, Darmstadt 1993.
- Malerhandbuch des Malermönchs Dionysios vom Berge Athos, nach der deutschen Übersetzung von Godehard Schäfer (Trier 1855). Hrsg. von Mitgliedern der orthodoxen Priesterkongregation vom Hl. Demetrios von Thessalonike, neu herausgegeben vom Slavischen Institut München, Reimlingen 1983.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK3-4	
Titel des Moduls	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 3	
Untertitel	Methodik, Mess- und Gerätetechnik	
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte	
Semesterwochenstunden	2 SWS	
Turnus des Angebots	Wintersemester	
	P	
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“): <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen der Grundlagen der Mess- und Gerätetechnik • Fähigkeit, die für die Konservierung relevanten Instrumente und Geräte korrekt zu bedienen und angemessen einzusetzen • Fähigkeit, grundlegende Messungen zur Ermittlung von Materialkenndaten auszuführen und zu interpretieren • Befähigung, Normen und Statistik in Verbindung mit konservatorischen Fragestellungen in sinnvoller Weise einzusetzen. 		
Inhaltsbeschreibung: Methodik und Technik der Mess- und Gerätetechnik: <ul style="list-style-type: none"> • optische Untersuchungen, • Auf- und Durchlichtmikroskopie, • Licht- und Farbmessungen, • Längen- und Volumenmessung, Wiegen, • Klimamessung, Eichen der Geräte • Messung von Materialkenndaten • u. a. Wasserdampfdiffusion, Wasseraufnahme, Dehn- und Reißfestigkeit • Relevanz von Normen für die Konservierung, • Grundlagen der beschreibenden Statistik für die Konservierung 		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Eingangsvoraussetzungen	Hochschulzulassung	
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung	
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben	
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl	
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Alle verwendeten Lehrmaterialien	
Anwesenheitspflicht	Ja	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Riedl	
Lehrende	Werkstattleiter/-innen Dipl. Rest. Ina Birkenbeul, Dipl.-Rest. Anneli Ellesat MA, Dipl. Chem. Martina Schulz	
Lehrkapazität (interner Gebrauch)	Werkstattleiter/-innen je 0,5 Birkenbeul 0,5 SWS Ellesat 0,5 SWS Schulz 0,5 SWS	

Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	30 Std.	Übung mit Betreuung	30	Std.
	Selbststudium	60 Std.			
	Gesamt	90 Std.			

Literatur:
Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden
ausgegeben und sind hinterlegt.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK3-5
Titel des Moduls	Theorie der Restaurierung, europäische Kunstgeschichte
Untertitel	Theoretische Positionen der Restaurierung; ausgewählte Themen der europäischen Kunstgeschichte
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Semesterwochenstunden	3 SWS
Turnus des Angebots	Wintersemester
	P
<p>Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen theoretischer Grundsatzüberlegungen in der Restaurierung, Erkennen ihrer Bedeutung für die Praxis der Restaurierung • Erkennen und Verstehen von Fragestellungen der Restaurierungsästhetik bei der Präsentation von Kunstwerken und der Ergänzung von Fehlstellen; Fähigkeit, diese Erkenntnisse konzeptuell in die Praxis zu übertragen • Beschreiben, Erkennen und Verstehen der Ikonographie, der stilistischen Merkmale und der kulturhistorischen Bedeutung ausgewählter Kunstwerke und Objektgruppen im europäischen Kontext • - Schule des Sehens: Beschreiben, Erkennen und Verstehen künstlerischer Handschriften und spezifischer ästhetischer Qualitäten von ausgewählten Kunstwerken und Objektgruppen, auch in Bezug auf die verwendeten künstlerischen Materialien und Techniken 	
<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Theorie der Restaurierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die „Denkmalswerte“ von Alois Riegl und ihre Bedeutung für die Theorie und Praxis der Restaurierung • Die Theorie der Restaurierung von Cesare Brandi und ihre Bedeutung für die Restaurierungspraxis • Überblick über aktuelle theoretische Positionen der Restaurierung • Restaurierungsästhetik: Präsentation fragmentarischer Kunstwerke; Grundsatzüberlegungen und Methoden bei der Ergänzung von Fehlstellen. <p>Ausgewählte Themen der europäischen Kunstgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wandmalerei der römischen Antike • Romanische Bauplastik in Frankreich • Buchmalerei der Gotik und Renaissance: europäische Beispiele • Die großen französischen Kathedralen • Italienische Wandmalerei von Giotto bis Michelangelo • Raumausstattung der italienischen Renaissance • Europäische Malerei, Zeichnung und Druckgraphik des Barock, von Caravaggio bis Rembrandt • Prunkmöbel des Barock • Europäischer Jugendstil <p>Auf Wunsch der Studierenden und projektbezogen können weitere kunsthistorische Themenschwerpunkte angeboten werden. Die Teillehrveranstaltung „Kunstwissenschaftliche Beratung am Objekt“ wird von Prof. Dr. Schädler-Saub im Modul BA 5 – Konservierung und Restaurierung - Untersuchung im 3. Sem. Angeboten</p>	
Unterrichtssprache	deutsch
Eingangsvoraussetzungen	Modul BK1-5 und BK2-5

Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung		
Prüfungsleistung	Klausur oder Studienarbeit oder Referat		
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl		
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Klausur: keine		
Anwesenheitspflicht	Nein		
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub		
Lehrende	Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub Prof. h. c. Dr. Thorsten Albrecht Dr. Angela Weyer		
Lehrkapazität	Schädler-Saub Albrecht		2 SWS
Lehrkapazität	Weyer		1 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	45 Std.	
	Selbststudium	45 Std.	
	Gesamt	90 Std.	
Literaturauswahl:			
<ul style="list-style-type: none"> • Bacher, Ernst (Hg.), Kunstwerk oder Denkmal? Alois Riegls Schriften zur Denkmalpflege, Wien 1995. • Michael Falser et al. (Ed.), Conservation and Preservation. Interactions between Theory and Practice. In Memoriam Alois Riegl (1858-1905), Proceedings of the International Conference of the ICOMOS International Scientific Committee for the Theory and the Philosophy of Conservation and Restoration, 23-27 April 2008 (Vienna, Austria), Firenze 2010 • Schädler-Saub, Ursula: Restaurierungsästhetik in Italien in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, in: Restauero, Zeitschrift für Kunsttechniken, Restaurierung und Museumsfragen, Heft 5, September 1999, S. 336ff. und Heft 6, Dezember 1999, S. 452ff. • Schädler-Saub, Ursula: Cesare Brandis Theorie der Restaurierung, ihre historische Bedeutung und ihre Aktualität, in: Cesare Brandi, Theorie der Restaurierung, hg., aus dem Italienischen übersetzt und kommentiert von Ursula Schädler-Saub und Dörthe Jakobs, ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees XLI, München 2006, S. 21-36 • Schädler-Saub, Ursula: Theorien und Methoden der Restaurierung von 1945 bis heute, E-Learning-Kurs des Hornemann Instituts, letztes Update 2010 			
Zu den einzelnen Themen der Kunstgeschichte werden jeweils Literaturlisten in StudIP eingestellt.			

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK3-7	
Titel des Moduls	Konservierung und Restaurierung 1	
Untertitel	Untersuchungsmethoden, Notsicherungen	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte	
Semesterwochenstunden	4 SWS	
Turnus des Angebots	Wintersemester	
	P	
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen der grundlegenden restauratorischen Methoden der jeweiligen Studienrichtung • Anwenden ausgewählter Techniken an Probekörpern • Planen und Durchführen von ausgewählten Restaurierungsmethoden und -techniken • Beurteilen der Ergebnisse 		
Inhaltsbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> • Begriff Restaurierung • Methoden der Fehlstellenergänzung und Retusche • Spezifische Methoden der Restaurierung bei exogenen und endogenen Schädigungen • Materialeigenschaften Originale und Restaurierungsmaterialien • Auswirkungen historischer Restaurierungsmaterialien • Anwendung in der Praxis, Fallbeispiele • Möglichkeiten der Fachdiskussion mit Objektverantwortlichen über Restaurierungsziele und Anforderungen zur Nachhaltigkeit • Bedeutung einer methodischen Vorgehensweise, ihre Nachvollziehbarkeit und ihre Voraussetzungen • Methoden der Qualitätskontrolle/ Kontrolle der Effektivität 		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Eingangsvoraussetzungen	Modul BK1-1, BK2-1	
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung	
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben	
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der zu erbringenden Punkte	
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte, Fachliteratur, Arbeitsproben Fotografie, Kartierung	
Anwesenheitspflicht	ja	
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Ulrike Hähner	
Lehrende	Professoren/ -innen der Studienrichtungen Werkstattleiter/-innen Dipl.-Des. Clemens Kappen Dipl.-Rest. Heike Leuckfeld	
Lehrkapazität	Professoren/ -innen der Studienrichtungen	2 SWS

Lehrkapazität	Werkstattleiter/-innen Kappen Leuckfeld	2 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	60 Std.
	Selbststudium	120 Std.
	Gesamt	180 Std.

Studienrichtungen

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Schriftgut, Buch und Graphik:

- Blüher, Agnes; Hähner, Ulrike. - Risk indices : a quality control instrument in mass deacidification /; in Zusammenarbeit mit Gerhard Banik. - In: Wege zur Konservierungswissenschaft. - S. 23-25.
- Huhsmann, Enke; Hähner, Ulrike: - Application of the non-woven viscose fabric paraprint OL 60 for float screen washing of documents damaged by iron gall ink corrosion - In: Restaurator. - München. - 28,2(2007), 140-151
- Larsen, René. - Leder und Pergament : Ähnlichkeiten und Unterschiede der Schadensparameter in Bezug auf Bewertung, Konservierung und Restaurierung / René Larsen. - In: VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. - Bonn. - 2004, No. 2, S. 32-38.
- Petersen, Dag-Ernst. - Wo steht die Buchrestaurierung heute: eine Übersicht / - In: Restauro. - München. - 103,3(1997), S.186-189.
- Titus, Sonja; Hähner, Ulrike. - Lokale Stabilisierung von Fehlstellen im Schriftbereich von Eisengallus-Kopien - In: Wege zur Konservierungswissenschaft München 2010. - S. 99-100
- Trobas, Karl. - Grundlagen der Papierrestaurierung. - Graz : Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1987.
- Technische Lehrbriefe der Studienrichtung: Nassbehandlung, HAWK Hildesheim 2012

Wandmalerei und Architekturoberfläche / Stein und Keramik

- Konservierung von Wandmalerei, Reaktive Behandlungsmethoden zur Bestandserhaltung, Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Band 104, München 2001.
- Restaurierung der Restaurierung? Zum Umgang mit Wandmalereien und Architekturfassungen des Mittelalters im 19. Und 20. Jahrhundert, ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees XXXVII, Exner Matthias, Schädler-Saub, Ursula (Hrsg.), München 2002.
-

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK4-1	
Titel des Moduls	Projektarbeit 4	
Untertitel	Objekte/ Bestand: Konservatorische und Restauratorische Maßnahmen	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte	
Semesterwochenstunden	3 SWS	
Turnus des Angebots	Sommersemester	
Zuordnung zum Curriculum	WP	
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):		
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Beurteilen, Interpretieren von der Materialstruktur des Objektes/ Bestandes unter Berücksichtigung ihrer Erhaltungsziele (Nutzung, Präsentation) • Kennen und Anwenden wichtiger konservatorischer und restauratorischer Techniken und Wirkungsweise • Kennen der Überprüfungsmöglichkeiten nach Anwendung der Techniken am Original • Verstehen der konzeptionellen Herangehensweise in Kooperation mit den Objektverantwortlichen 		
Inhaltsbeschreibung:		
<p>Das Modul BK4-1 Projektarbeit 4 ist eine Blockveranstaltung von zwei aufeinander folgenden Praxiswochen. Sie können je nach Studienrichtung auch semesterübergreifend durchgeführt werden. Die Praxiswochen dienen dazu, praktische Fähigkeiten zu erwerben. Theoretisches Wissen wird angewendet und erweitert bzw. dessen Vermittlung in aufbauenden Vorlesungen vorbereitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur präzisen Definitionen der Materialstruktur • Übungen zum Erkennen von Schäden und Schadensausmaß • Konservatorische und restauratorische Techniken vertiefen und trainieren • Einbeziehung von Prüfmethode • Fachgerechte Dokumentation 		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Eingangsvoraussetzungen	Modul BK3-1	
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung	
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben	
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl	
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte, Rezepturen, Materialkennblätter, Arbeitsplatzrichtlinien	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl	
Lehrende	Professor/ -innen, Werkstattleiter/ -innen	
Lehrkapazität	Professoren/ -innen der Studienrichtung	1 SWS
Lehrkapazität	Werkstattleiter/ -innen	1 SWS
Lehrkapazität	Kappen	1 SWS

Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	45 Std.	Vorlesung PÜ	15 Std. 30 Std.
	Selbststudium	135 Std.		
	Gesamt	180 Std.		

Literatur:

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Schriftgut, Buch und Graphik:

- Beintker, Christian. - Neue Methoden substanzschonender Buchrestaurierung: Demonstration eines partiellen Eingriffes - In: IADA preprints 1995 : 8.Internationaler Kongress der IADA, Tübingen 1995.
- Middleton, Bernard C.. - The restoration of leather bindings - New Castle (Del.) : Oak Knoll Press ; London : The British Library, 1998
- Petersen, Dag-Ernst. - Wo steht die Buchrestaurierung heute : eine Übersicht - In: Restauro. - München. - 103,3(1997), S.186-189
- Strebel, Martin. - Mittelalterliche und heutige Einband- und Restaurierungstechniken : Restaurierung in der Stiftsbibliothek St. Gallen - In: Papier-Restaurierung. - Göttingen. - Vol. 4 (2003), no. 2, S. 21-33
- Zimmern, Friederike. - "Board slotting" : eine maschinenunterstützte Buchrestaurierungsmethode - Berlin : Deutsches Bibliotheksinstitut, 1999

Wandmalerei und Architekturoberfläche / Stein und Keramik

- Hans Michael Hangleiter, Erfahrungen mit flüchtigen Bindemitteln, Teil 2, vorübergehende Verfestigung, schützende oder dämmende Versiegelung von Oberflächen an Gemälden, Stein und Wandmalerei, Restauro, Heft 7, München 1998, S. 468-473.
- Mora Paolo, Mora Laura, Philippot, Paul - Conservation of Wall Paintings, London 1984.
- Pursche, Jürgen (Hrsg.), Konservierung von Wandmalerei, Arbeitsheft des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 104 , München 2001.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK4-2	
Titel des Moduls	Schadensursachen und präventive Konservierung 4	
Untertitel	Grundlagen der Bauphysik	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte	
Semesterwochenstunden	4 SWS	
Turnus des Angebots	Sommersemester	
	P	
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):		
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang und die Auswirkungen der Baukonstruktion und Bauphysik auf das Raumklima anhand von ausgewählten Beispielen erkennen • Befähigung zu Teamarbeit, Fachdiskussion und Präsentation erwerben 		
Inhaltsbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden die Grundlagen zur Bauphysik, Wärmeschutz, Feuchteschutz, Schallschutz vertiefend behandelt. • Anhand von ausgewählten Beispielen werden für unterschiedliche Gebäude die Auswirkungen der Baustoffe und der bauklimatischen Randbedingungen auf die Gebäudehülle und das Raumklima dargestellt. • Es werden Projekte in Einzel- oder Gruppenarbeit, Kooperationen mit anderen Disziplinen durchgeführt 		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Eingangsvoraussetzungen	-	
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung	
Prüfungsleistung	Studienarbeit oder Klausur	
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl	
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	keine	
Anwesenheitspflicht	ja	
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Michael von der Goltz	
Lehrende	Prof. Dr. Leimer	
Lehrkapazität	Leimer	4 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	60 Std.
		Vorlesung 30 Std. Übung mit Betreuung 30 Std.
	Selbststudium	120 Std.
	Gesamt	180 Std.
Literatur:		
– Künzel, Helmut – Bauphysik und Denkmalpflege, 2. Auflage, Stuttgart 2009.		
Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.		

Stand: 01.07.2014

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK4-3	
Titel des Moduls	Technologie und Materialwissenschaft 4	
Untertitel	Historische und künstlerische Techniken	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte	
Semesterwochenstunden	4 SWS	
Turnus des Angebots	Sommersemester	
	WP	
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):		
Studierende wählen ein Angebot		
<ul style="list-style-type: none"> • Begreifen künstlerischer Ausdrucksformen • Verstehen des künstlerischen Prozesses und der Prinzipien künstlerischer Gestaltung • Anwenden relevanter Kopiertechniken • Reproduzieren künstlerischer Gestaltungsmittel nach dem Vorbild des überlieferten Kunst- und Kulturguts • Entwickeln künstlerischer Sensibilität und Wahrnehmungsfähigkeit in eigener ästhetischer Praxis 		
Inhaltsbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> • praktisch-experimentelle Kopie künstlerischer Techniken nach Anschauung in traditionellen und modernen Materialien • ästhetische Praxis auf verschiedenen Gebieten der Bildenden und der Angewandten Kunst • je nach Hochschulangebot (z. B. Zeichnen, Radieren, Gravieren, Malen, Modellieren, Schnitzen, Fotografieren) • Naturstudium (Stilleben, Landschaft, Portrait, Akt) 		
Unterrichtssprache	deutsch	
Eingangsvoraussetzungen	12 Monate Praktikum in Restaurierungswerkstatt	
Veranstaltungsform (Vorlesung, Übung o.a).	Übung	
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben	
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl	
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Fachliteratur, Arbeitsproben, Modelle, Fotografien	
Anwesenheitspflicht	Ja	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl	
Lehrkapazität	Clemens Kappen	4 SWS

Lehrkapazität	Erwin Legl	4 SWS
Lehrkapazität	Gisela Wilke-Schellhorn	4 SWS
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	60 Std. Übung mit 60Std Betreuung
	Selbststudium	120 Std.
	Gesamt	180 Std.
<p>Literatur: Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.</p>		

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK4-7		
Titel des Moduls	Konservierung und Restaurierung 2		
Untertitel	Konservierende Maßnahmen		
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte		
Semesterwochenstunden	4 SWS		
Turnus des Angebots	Sommersemester		
	P		
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“): <ul style="list-style-type: none"> • Benennen der grundlegenden schadenspräventiven und konservatorischen Methoden der jeweiligen Studienrichtung • Anwenden ausgewählter Techniken an Probekörpern • Planen, Durchführen, Dokumentieren von ausgewählten Konservierungsmethoden und -techniken • Beurteilen der Ergebnisse 			
Inhaltsbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Begriff Konservierung, Abgrenzung zur präventiven Konservierung und Restaurierung • Methoden der Sicherung, Konsolidierung, Stabilisierung • Methoden der Reinigung • Spezifische Methoden der Konservierung • Anwendung in der Praxis, Fallbeispiele • Möglichkeiten der Qualitätskontrolle/ Kontrolle der Effektivität 			
Unterrichtssprache	Deutsch		
Eingangsvoraussetzungen	Modul BK3-7		
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung		
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben		
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl		
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte, Fachliteratur, Arbeitsproben Fotografie, Kartierung		
Anwesenheitspflicht	ja		
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Ulrike Hähner		
Lehrende	Professoren/ -innen der Studienrichtungen, Werkstattleiter/ -innen		
Lehrkapazität	Professoren/ -innen der Studienrichtungen	2 SWS	
Lehrkapazität	Werkstattleiter	2 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	60 Std.	Vorlesung 15 Std. Übung mit 45 Std. Betreuung
	Selbststudium	120 Std.	
	Gesamt	180 Std.	

Literatur:

- Moncrieff, Anne. - Cleaning / [ed.: Helen Wilks ; authors: Anne Moncrieff, Graham Weaver]. - London : The Conservation Unit of the Museum & Galleries Commission, 1992

Studienrichtungen

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Schriftgut, Buch und Graphik:

- Becker, Ernst. - A new mass scale surface cleaning technology for collections of historical maps / by Ernst Becker, Manuela Reikow-Räuchle and Gerhard Banik. - In: Restaurator. - München. - Vol. 32, No.2 (2011), 160-191
- Noehles, Martina. - Die Kunst des Radierens : Radiermittel im Überblick. - In: Papier-Restaurierung. - Göttingen. - Vol. 3 (2002), no. 1, S. 22-28
- Pimlott, Jane. - Low cost dust monitoring at the British Library : a case study in progress. - In: International Preservation News. - Washington (D.C.). - No.53 (2011), p. 6-11
- Technische Lehrbriefe Schriftgut, Buch und Graphik: Variantenvergleiche, HAWK Hildesheim 2012

Schriftgut, Buch und Graphik:

- Blüher, Agnes; Hähner, Ulrike. - Risk indices : a quality control instrument in mass deacidification /; in Zusammenarbeit mit Gerhard Banik. - In: Wege zur Konservierungswissenschaft. - S. 23-25.
- Huhsmann, Enke; Hähner, Ulrike: - Application of the non-woven viscose fabric paraprint OL 60 for float screen washing of documents damaged by iron gall ink corrosion - In: Restaurator. - München. - 28,2(2007), 140-151
- Larsen, René. - Leder und Pergament : Ähnlichkeiten und Unterschiede der Schadensparameter in Bezug auf Bewertung, Konservierung und Restaurierung / René Larsen. - In: VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. - Bonn. - 2004, No. 2, S. 32-38.
- Petersen, Dag-Ernst. - Wo steht die Buchrestaurierung heute: eine Übersicht / - In: Restauro. - München. - 103,3(1997), S.186-189.
- Titus, Sonja; Hähner, Ulrike. - Lokale Stabilisierung von Fehlstellen im Schriftbereich von Eisengallus-Kopien - In: Wege zur Konservierungswissenschaft München 2010. - S. 99-100
- Trobas, Karl. - Grundlagen der Papierrestaurierung. - Graz : Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1987.
- Technische Lehrbriefe der Studienrichtung: Nassbehandlung, HAWK Hildesheim 2012

Wandmalerei und Architekturoberfläche / Stein und Keramik

- Althaus, Egon – Was ist Reversibilität?, in: Reversibilität, das Feigenblatt in der Denkmalpflege? ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees VIII, München 1992, S. 49-54.
- Bläuer Böhm, Christine – Ableiten von Konservierungsmaßnahmen aus dem Verwitterungsgeschehen, in: Leitner, Heinz, Laue Steffen, Siedel Heiner (Hrsg.), Mauersalze und Architekturoberflächen, Leipzig 2003, S. 84-89.
- Koblischek, Peter – Festigen von historischen Kalkmörteln mit SiO₂-abgebenden Produkten, in: Historische Fassadenputze, Erhaltung und Rekonstruktion, Boué, Andreas (Hrsg.), Stuttgart 2001, S. 87-92.
- Leitfaden zur Erstellung von Dokumentationen in der Restaurierung, Beiträge zur Denkmalpflege in Berlin, Heft 34, Landesdenkmalamt Berlin 2010.
- Mauro Matteini – Mineralische Festigungsmittel zur Konservierung von Objekten aus porösem Material aus dem Bereich der Kunst und Archäologie, in: Leitner, Heinz, Laue Steffen, Siedel Heiner (Hrsg.), Mauersalze und Architekturoberflächen, Leipzig 2003, S. 173-184.
- Nicole Riedl - Neue Konservierungsmethoden für Wandmalereien im archäologischen Kontext, in: KulturGUTerhalten – Standards in der Restaurierungswissenschaft und Denkmalpflege, Uwe Peltz, Olivia Zorn (Hrsg.), Berlin 2009, S. 163-169.
- Nicole Riedl, Der Erhalt der Schwindfresken auf der Wartburg, denkmalpflegerischer Umgang und Fragen der Erhaltung, in: Wartburg-Jahrbuch 2010, 18, Eisenach 2011, S. 77.-95.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK4-8		
Titel des Moduls	Konservierung und Restaurierung 3		
Untertitel	Restaurierende Maßnahmen		
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte		
Semesterwochenstunden	4 SWS		
Turnus des Angebots	Sommersemester		
	P		
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):			
<ul style="list-style-type: none"> • Benennen der grundlegenden schadenspräventiven und konservatorischen Methoden der jeweiligen Studienrichtung • Anwenden ausgewählter Techniken an Probekörpern • Planen, Durchführen, Dokumentieren von ausgewählten Konservierungsmethoden und -techniken • Beurteilen der Ergebnisse 			
Inhaltsbeschreibung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Begriff Konservierung, Abgrenzung zur präventiven Konservierung und Restaurierung • Methoden der Sicherung, Konsolidierung, Stabilisierung • Methoden der Reinigung • Spezifische Methoden der Konservierung • Anwendung in der Praxis, Fallbeispiele • Möglichkeiten der Qualitätskontrolle/ Kontrolle der Effektivität 			
Unterrichtssprache	Deutsch		
Eingangsvoraussetzungen	Modul BK3-7		
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung		
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben		
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl		
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte, Fachliteratur, Arbeitsproben Fotografie, Kartierung		
Anwesenheitspflicht	ja		
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Nicole Riedl		
Lehrende	Professoren/ -innen der Studienrichtungen, Werkstattleiter/ -innen		
Lehrkapazität	Professoren/ -innen der Studienrichtungen	2 SWS	
Lehrkapazität	Werkstattleiter	2 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	60 Std.	Vorlesung 15 Std. Übung mit 45 Std. Betreuung
	Selbststudium	120 Std.	
	Gesamt	180 Std.	

Literatur:

- Moncrieff, Anne. - Cleaning / [ed.: Helen Wilks ; authors: Anne Moncrieff, Graham Weaver]. - London : The Conservation Unit of the Museum & Galleries Commission, 1992

Studienrichtungen

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Schriftgut, Buch und Graphik:

- Becker, Ernst. - A new mass scale surface cleaning technology for collections of historical maps / by Ernst Becker, Manuela Reikow-Räuchle and Gerhard Banik. - In: Restaurator. - München. - Vol. 32, No.2 (2011), 160-191
- Noehles, Martina. - Die Kunst des Radierens : Radiermittel im Überblick. - In: Papier-Restaurierung. - Göttingen. - Vol. 3 (2002), no. 1, S. 22-28
- Pimlott, Jane. - Low cost dust monitoring at the British Library : a case study in progress. - In: International Preservation News. - Washington (D.C.). - No.53 (2011), p. 6-11
- Technische Lehrbriefe Schriftgut, Buch und Graphik: Variantenvergleiche, HAWK Hildesheim 2012

Schriftgut, Buch und Graphik:

- Blüher, Agnes; Hähner, Ulrike. - Risk indices : a quality control instrument in mass deacidification /; in Zusammenarbeit mit Gerhard Banik. - In: Wege zur Konservierungswissenschaft. - S. 23-25.
- Huhsmann, Enke; Hähner, Ulrike: - Application of the non-woven viscose fabric paraprint OL 60 for float screen washing of documents damaged by iron gall ink corrosion - In: Restaurator. - München. - 28,2(2007), 140-151
- Larsen, René. - Leder und Pergament : Ähnlichkeiten und Unterschiede der Schadensparameter in Bezug auf Bewertung, Konservierung und Restaurierung / René Larsen. - In: VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. - Bonn. - 2004, No. 2, S. 32-38.
- Petersen, Dag-Ernst. - Wo steht die Buchrestaurierung heute: eine Übersicht / - In: Restauro. - München. - 103,3(1997), S.186-189.
- Titus, Sonja; Hähner, Ulrike. - Lokale Stabilisierung von Fehlstellen im Schriftbereich von Eisengallus-Kopien - In: Wege zur Konservierungswissenschaft München 2010. - S. 99-100
- Trobas, Karl. - Grundlagen der Papierrestaurierung. - Graz : Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1987.
- Technische Lehrbriefe der Studienrichtung: Nassbehandlung, HAWK Hildesheim 2012

Wandmalerei und Architekturoberfläche / Stein und Keramik

- Althaus, Egon – Was ist Reversibilität?, in: Reversibilität, das Feigenblatt in der Denkmalpflege? ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees VIII, München 1992, S. 49-54.
- Bläuer Böhm, Christine – Ableiten von Konservierungsmaßnahmen aus dem Verwitterungsgeschehen, in: Leitner, Heinz, Laue Steffen, Siedel Heiner (Hrsg.), Mauersalze und Architekturoberflächen, Leipzig 2003, S. 84-89.
- Koblischek, Peter – Festigen von historischen Kalkmörteln mit SiO₂-abgebenden Produkten, in: Historische Fassadenputze, Erhaltung und Rekonstruktion, Boué, Andreas (Hrsg.), Stuttgart 2001, S. 87-92.
- Leitfaden zur Erstellung von Dokumentationen in der Restaurierung, Beiträge zur Denkmalpflege in Berlin, Heft 34, Landesdenkmalamt Berlin 2010.
- Mauro Matteini – Mineralische Festigungsmittel zur Konservierung von Objekten aus porösem Material aus dem Bereich der Kunst und Archäologie, in: Leitner, Heinz, Laue Steffen, Siedel Heiner (Hrsg.), Mauersalze und Architekturoberflächen, Leipzig 2003, S. 173-184.
- Nicole Riedl - Neue Konservierungsmethoden für Wandmalereien im archäologischen Kontext, in: KulturGUTerhalten – Standards in der Restaurierungswissenschaft und Denkmalpflege, Uwe Peltz, Olivia Zorn (Hrsg.), Berlin 2009, S. 163-169.
- Nicole Riedl, Der Erhalt der Schwindfresken auf der Wartburg, denkmalpflegerischer Umgang und Fragen der Erhaltung, in: Wartburg-Jahrbuch 2010, 18, Eisenach 2011, S. 77.-95.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK5-1		
Titel des Moduls	Projektarbeit 5		
Untertitel	Praxisphase		
Leistungspunkte	30 Leistungspunkte		
Semesterwochenstunden	1 SWS		
Turnus des Angebots	Wintersemester		
	WP		
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):			
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Organisieren von Kontakten zu Institutionen, Denkmalämtern, Archiven, Bibliotheken, Firmen • Aufbau von internationalen Kontakten Erweitern des fachlichen Horizontes • Teamfähigkeit in der realen Arbeitssituation • Integration der eigenen Tätigkeit in bestehende Strukturen/Arbeitsabläufe • Erkennen der Priorität verschiedener Arbeitsschritte in situ 			
Inhaltsbeschreibung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Anwenden des bisher erworbenen Wissens in der Praxis • Einbringen eigener Kenntnisse in die reale Arbeitssituation im Team • Anwenden der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Methoden in der Praxis • Dokumentation der Arbeitsabläufe in situ • Dokumentation der eigenen Tätigkeiten in situ 			
Unterrichtssprache			
Eingangsvoraussetzungen	Alle Module vom 1. bis 4. Semester		
Veranstaltungsform			
Prüfungsleistung	Praxisphasenbericht und Präsentation		
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl		
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung			
Anwesenheitspflicht			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nicole Riedl		
Lehrende	Betreuung durch Fachprofessor/ -in		
Lehrkapazität	Professoren/- innen der Studienrichtungen	1 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	15 Std.	Vorlesung Übung mit Betreuung
	Selbststudium	890 Std.	Std. Std.
	Gesamt	900 Std.	

Literatur: Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK6-1		
Titel des Moduls	Projektarbeit 6		
Untertitel	Objekte/ Bestand: Konservatorische und Restauratorische Maßnahmen		
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte		
Semesterwochenstunden	3 SWS		
Turnus des Angebots	Sommersemester		
Zuordnung zum Curriculum	WP		
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):			
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Behandlungsvorschlägen für das eigene Objekt • Durchführen von konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Thesis nach Absprache einschließlich Dokumentation 			
Inhaltsbeschreibung:			
Das Modul BK6-1 Projektarbeit 6 ist eine Blockveranstaltung von zwei aufeinander folgenden Praxiswochen. Sie können je nach Studienrichtung auch semesterübergreifend durchgeführt werden. Die Praxiswochen dienen dazu, praktische Fähigkeiten zu erwerben. Theoretisches Wissen wird angewendet und erweitert.			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Behandlungsplanung und -durchführung • Grundlagen zur Diskussion von Behandlungsmethoden 			
Unterrichtssprache	Deutsch		
Eingangsvoraussetzungen	Bachelor-Thesis		
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung		
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben		
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl		
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte, Rezepturen, Materialkennblätter, Arbeitsplatzrichtlinien		
Anwesenheitspflicht	ja		
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl		
Lehrende	Werkstattleiter/ -innen, Professoren/-innen der Studienrichtungen		
Lehrkapazität	Werkstattleiter/ -innen	2 SWS	
Lehrkapazität	Professoren/-innen der Studienrichtungen	1 SWS	
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	45 Std.	Vorlesung 15 Std. Übung mit Betreuung 30 Std.
	Selbststudium	135 Std.	
	Gesamt	180 Std.	
Literatur:			
Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.			
Schriftgut, Buch und Graphik			

- Brückle, Irene. - Von der Empirie zu einer Theorie der Praxis / Irene Brückle. - In: Wege zur Konservierungswissenschaft. - S. 16-18
- Huhsman, Enke; Hähner, Ulrike. - Work standard for the treatment of 18th- and 19th-century iron gall ink documents with calcium phytate and calcium hydrogen carbonate - In: Restaurator. - München. - Vol. 29, No.4 (2008), pp. 274-319

Wandmalerei und Architekturoberfläche / Stein und Keramik

- Auras, Michael, Arnold, Bärbel, Siedel Heiner – Maßnahmen bei Salzsäuren: Salzreduzierung, geeignete Putz- und Mörtelsysteme, in: Salzsäuren an Kulturgütern, Stand des Wissens und Forschungsdefizite, Hannover 2009, S. 110-126.
- Auras, M., Melisa G. – Kompressenentsalzung – Wirkungsprinzip, Materialien, Anwendung, Fallbeispiele, in: Salze im historischen Natursteinmauerwerk. Institut für Steinkonservierung e.V., Bericht 14, Mainz 2002, S. 41-52.
- WTA-Merkblatt 3-13-01/D – Zerstörungsfreies Entsalzen von Naturstein und anderen porösen Baustoffen mittels Kompressen, Deutsche Fassung. Stand 04.02.2003. Wissenschaftlich Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. –WTA-, Referat 3 Natursteinrestaurierung, München 2003.

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK6-4			
Titel des Moduls	Bachelor-Abschlussarbeit			
Untertitel	Wissenschaftliches Arbeiten			
Leistungspunkte	12 Leistungspunkte			
Semesterwochenstunden	2 SWS			
Turnus des Angebots	Sommersemester			
	P			
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):				
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Ausführen einer Thesis nach wissenschaftlichen Methoden in einer vorgeschriebenen Zeit von neun Wochen. • Nachweis von selbstständigem, problembezogenen Arbeiten auf wissenschaftlicher Grundlage im Wissensspektrum aller im BA Studium erworbenen Kenntnisse 				
Inhaltsbeschreibung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Organisieren von Thema und Aufgabenstellung in enger Absprache mit den Prüfern. • Planen der Inhalte entsprechend dem Bearbeitungszeitraum. • Darlegung der Arbeitsergebnisse in Form einer Bachelorthesis und einem Kolloquium mit Kurzvortrag und Verteidigung in Fachgesprächen. 				
Unterrichtssprache	Deutsch			
Eingangsvoraussetzungen	Alle Module vom 1. bis 5. Semester			
Veranstaltungsform				
Prüfungsleistung	Bachelorthesis mit Kolloquium			
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl			
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung				
Anwesenheitspflicht				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nicole Riedl			
Lehrende	Professor/ -innen der HAWK, Betreuer/ -innen			
Lehrkapazität	Erstprüfer/ -in	je 0,4 SWS pro Student/-in		
Lehrkapazität	Zweitprüfer/ -in	je 0,4 SWS pro Student/ -in		
Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	30 Std.	Vorlesung Übung mit Betreuung	Std. Std.
	Selbststudium	330 Std.		
	Gesamt	360 Std.		
Literatur: Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.				

Studiengang, Modulnummer	Konservierung und Restaurierung BK6-8	
Titel des Moduls	Konservierung und Restaurierung 4	
Untertitel	Restaurierungsmethoden, Nachhaltigkeit	
Leistungspunkte	12 Leistungspunkte	
Semesterwochenstunden	6 SWS	
Turnus des Angebots	Sommersemester	
	P	
Lernziele/zu erwerbende Qualifikation („Learning-Outcomes“):		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen der grundlegenden restauratorischen Methoden der jeweiligen Studienrichtung • Anwenden ausgewählter Techniken an Probekörpern • Planen und Durchführen von ausgewählten Restaurierungsmethoden und -techniken • Beurteilen der Ergebnisse 		
Inhaltsbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> • Begriff Restaurierung • Methoden der Fehlstellenergänzung und Retusche • Spezifische Methoden der Restaurierung bei exogenen und endogenen Schädigungen • Materialeigenschaften Originale und Restaurierungsmaterialien • Auswirkungen historischer Restaurierungsmaterialien • Anwendung in der Praxis, Fallbeispiele • Möglichkeiten der Fachdiskussion mit Objektverantwortlichen über Restaurierungsziele und Anforderungen zur Nachhaltigkeit • Bedeutung einer methodischen Vorgehensweise, ihre Nachvollziehbarkeit und ihre Voraussetzungen • Methoden der Qualitätskontrolle/ Kontrolle der Effektivität 		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Eingangsvoraussetzungen	Modul BK4-8	
Veranstaltungsform	Vorlesung, Übung mit Betreuung	
Prüfungsleistung	Studienarbeit und/oder Arbeitsproben	
Mindest-Gesamtwertung für Note 4,0	über 50% der maximalen Punktzahl	
Erlaubte Unterlagen in der Prüfung	Skripte, Fachliteratur, Arbeitsproben Fotografie, Kartierung	
Anwesenheitspflicht	ja	
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Ulrike Hähner	
Lehrende	Professoren/ -innen der Studienrichtungen, Werkstattleiter/ -innen	
Lehrkapazität	Professoren/ -innen der Studienrichtungen	2 SWS
Lehrkapazität	Werkstattleiter/ -innen	4 SWS

Arbeitsaufwand für das Modul	Kontaktstudium	90 Std.	Vorlesung	15 Std.
			Übung mit	75 Std.
			Betreuung	
	Selbststudium	270 Std.		
	Gesamt	360 Std.		

Studienrichtungen

Aktuelle Literaturlisten werden an die Studierenden ausgegeben und sind hinterlegt.

Schriftgut, Buch und Graphik:

- Blüher, Agnes; Hähner, Ulrike. - Risk indices : a quality control instrument in mass deacidification /; in Zusammenarbeit mit Gerhard Banik. - In: Wege zur Konservierungswissenschaft. - S. 23-25.
- Huhsmann, Enke; Hähner, Ulrike: - Application of the non-woven viscose fabric paraprnt OL 60 for float screen washing of documents damaged by iron gall ink corrosion - In: Restaurator. - München. - 28,2(2007), 140-151
- Larsen, René. - Leder und Pergament : Ähnlichkeiten und Unterschiede der Schadensparameter in Bezug auf Bewertung, Konservierung und Restaurierung / René Larsen. - In: VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. - Bonn. - 2004, No. 2, S. 32-38.
- Petersen, Dag-Ernst. - Wo steht die Buchrestaurierung heute: eine Übersicht / - In: Restauro. - München. - 103,3(1997), S.186-189.
- Titus, Sonja; Hähner, Ulrike. - Lokale Stabilisierung von Fehlstellen im Schriftbereich von Eisengalluskopien - In: Wege zur Konservierungswissenschaft München 2010. - S. 99-100
- Trobas, Karl. - Grundlagen der Papierrestaurierung. - Graz : Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1987.
- Technische Lehrbriefe der Studienrichtung: Nassbehandlung, HAWK Hildesheim 2012

Wandmalerei und Architekturoberfläche / Stein und Keramik

- Konservierung von Wandmalerei, Reaktive Behandlungsmethoden zur Bestandserhaltung, Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Band 104, München 2001.
- Restaurierung der Restaurierung? Zum Umgang mit Wandmalereien und Architekturfassungen des Mittelalters im 19. Und 20. Jahrhundert, ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees XXXVII, Exner Matthias, Schädler-Saub, Ursula (Hrsg.), München 2002.

–